

stets den schärfsten Angriffen, Diskriminierungen und Verleumdungen, offenen und versteckten Repressalien ausgesetzt. Ungeachtet der schwierigen Bedingungen, des militanten Antikommunismus und zeitweiliger Rückschläge konnte die FKP ihre Positionen erhalten und ausbauen. Die Existenz und der Einfluß der Französischen Kommunistischen Partei sind seit 60 Jahren ein grundlegendes Merkmal des politischen Lebens in Frankreich.

Auf der Grundlage der Beschlüsse des XXIII. Parteitag der FKP, der vom 9. bis 13. Mai 1979 stattfand, führt die Partei gegenwärtig den Kampf unter den Bedingungen der ver-

schärfsten kapitalistischen Krise in Frankreich, des Scheiterns der Zusammenarbeit mit der Sozialistischen Partei auf der Grundlage eines gemeinsamen Regierungsprogramms und der Niederlage der Linken bei den Parlamentswahlen im Frühjahr 1978 sowie unter den Bedingungen der verschärften internationalen Klassenauseinandersetzung. Der Parteitag hat sich für dringend notwendige gesellschaftliche Veränderungen in Frankreich ausgesprochen. Das Ziel ist die Errichtung der sozialistischen Gesellschaft, da „der Sozialismus die soziale, ökonomische und politische Demokratie bis zu Ende führen wird“.

für internationale Solidarität und Zusammenarbeit. Ausgehend von ihrer Linie, daß „der Klassenkampf sowohl eine nationale als auch eine weltweite Erscheinung“ ist, tritt die FKP für solidarische Beziehungen mit allen revolutionären und fortschrittlichen Kräften ein, die gegen Imperialismus, für Unabhängigkeit und Frieden, für Demokratie, Sozialismus und Kommunismus kämpfen. Sie steht in Frankreich an der Spitze der Kämpfe gegen die imperialistische Konfrontationspolitik und führt entschiedene Aktionen zusammen mit anderen Friedenskräften des Landes gegen die Brüsseler Raketenbeschlüsse, gegen die Nuklearstrategie der NATO und für die Ratifizierung des SALT-II-Vertrages. Mit dem auf Initiative der FKP zustande gekommenen Treffen der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas vom 28. bis 29. April 1980 in Paris hat die FKP Zeichen dieses Willens und Wirkens gesetzt.

Zwischen den Kommunisten der DDR und Frankreichs bestehen seit Jahrzehnten enge brüderliche Beziehungen, die, wie es in der Gemeinsamen Erklärung der Generalsekretäre des ZK der SED und der FKP, Erich Honecker und George Marchais, vom 25. April 1980 heißt, auch in Zukunft weiter vertieft werden. Beide Parteien bekräftigten ihre Entschlossenheit, alles zu tun, damit unter den neuen Bedingungen unserer Epoche die 80er Jahre zu Jahren der militärischen Entspannung, der Abrüstung und der Herstellung eines dauerhaften Friedens werden. Sie wandten sich vor allem an die Jugend beider Länder, ihren Platz in diesem Kampf einzunehmen, der für die Sicherheit und das Glück der Völker unserer beiden Länder und ganz Europas von entscheidender Bedeutung ist.

Ziel ist die Einheit durch Aktion an der Basis

In der unmittelbaren Politik und Aktion geht die FKP davon aus, daß durch die Rechtsentwicklung der Sozialistischen Partei gegenwärtig der Herstellung der „Union an der Basis“, der „Einheit durch die Aktion an der Basis“ eine besonders große Bedeutung zukommt. Diese Aufgabe wird gleichzeitig mit der weiteren Stärkung der Partei verbunden. Der Parteitag orientierte deshalb auf die Gewinnung neuer Mitglieder, um zu einer Millionenpartei zu werden. Dabei soll besonders der Anteil der Arbeiter, Jugendlichen und Frauen erhöht werden. Große Anstrengungen werden unternommen, um durch die Schaffung neuer Parteiorganisationen, insbesondere in den Betrieben, und ihre Aktivierung die Massen der Werktätigen noch stärker und entschlossener in den Kampf gegen die Krisenpolitik, für echte gesellschaftliche Veränderungen einzubeziehen.

Ausgehend von der seit Jahren anhaltenden, immer tiefergreifenden globalen Krise des kapitalistischen Systems, steht

die FKP an der Spitze der Kämpfe gegen die Abwälzung der Krisenlasten auf die Schultern der Werktätigen, für ihre unmittelbaren Lebensinteressen. Im Mittelpunkt der Kampfaktionen stehen die Forderungen nach Sicherung des Arbeitsplatzes, gegen die von den Unternehmern vorgesehenen und vorgenommenen Betriebsstillegungen, gegen die ständigen Preissteigerungen, die katastrophal wachsenden Mietlasten, gegen den Abbau der sozialen und medizinischen Leistungen. Mit der Forderung nach Belebung der nationalen Wirtschaft, Mobilisierung aller Staatsfinanzen, insbesondere durch Erhöhung der Kapitalsteuer, für neue produktive Investitionen, zeigt sie auch die Wege, um zu den notwendigen Mitteln zu gelangen.

Diesen entschlossenen anti-imperialistischen Kampf führt die FKP nicht nur im nationalen Rahmen, sondern auch international. Sie ist die entscheidendste Kraft in Frankreich im Kampf für Frieden, Abrüstung und Entspannung, im Kampf